

Zwangsurlaub

SLASH - Craig Parker/???

Von abgemeldet

Kapitel 5:

Hey! Es lesen ja doch welche diese Story! Das finde ich ja toll! Mein herzlichster Dank geht an Nirinna, tedthebear und teddy72! *alle umknuddel*
Viel Spaß mit Chapter 5!

5. Kapitel

Als Craig am nächsten Morgen aufwachte, hatte er eine wirklich anstrengende Nacht hinter sich. Zuerst hatte er nicht einschlafen können und dann war er zu allem Überfluss auch noch ständig wach geworden. Es war mehr ein Dämmer Schlaf gewesen, bis er dann schließlich gegen Ende der Nacht doch noch in den Tiefschlaf abgeglitten war.

Die Schuld für diese schlafarme Nacht schob er einem jungen Briten zu, dessen Anwesenheit im gleichen Raum sein übriges dazu getan hat. Dummerweise hatte Craig auch noch getrocknete Tränenspuren auf den Wangen Orlandos entdeckt. Der Kleine schien sich in den Schlaf geweint zu haben, was Craig ein noch schlechteres Gewissen als ohnehin schon bescherte.

So konnte das nicht weitergehen. Er konnte ihn nicht weiter so behandeln. Damit tat er sich selbst nur mindestens genauso weh. Mit diesem guten Vorsatz, der aber dennoch seiner Laune am frühen Morgen - denn Craig war ein typischer Vertreter der Spezies Morgenmuffel - nicht besonders zuträglich war, erhob sich der Kiwi und kreuchte ins Bad. Bei dem Anblick, der sich ihm dort jedoch bot, weiteten sich seine bis eben kaum zu einem Schlitz geöffneten Augen gewaltig - stand dort nicht tatsächlich Orlando, frisch geduscht und nur mit einem Handtuch bekleidet!

So langsam wie er hereingekommen war, so schnell verließ er das Bad jetzt wieder, nachdem er ein paar Sekunden einfach nur dagestanden und gestarrt hatte. Um Himmels Willen! Warum musste immer ihm so etwas passieren? Sein Herz raste, seine Atmung ging schwer.

Vor der Tür ging er auf den Boden und bettete seinen Kopf zwischen seinen Händen, um sich zu beruhigen. Nur wenige Minuten später kam ein mittlerweile wieder

vollständig angezogener Orlando aus dem Bad und sah besorgt auf ihn herab. "Guten Morgen", wünschte er kleinlaut. Mehr traute er sich wohl noch nicht.

Immer noch unter Schock stehend, gab Craig grantig zurück: "Kannst du nicht abschließen, wenn du im Bad bist? Gleich am frühesten Morgen das Bad so ewig blockieren..." Vor sich hingrummelnd, ging er schließlich hinein und ließ einen bedröppelten Orlando draußen stehen. Als er dann aber abschließen wollte, stellte er überrascht fest, dass es gar keinen Schlüssel dazu gab. Er würde wohl mal mit Peter ein paar ernste Worte über seine ach so tolle Berghütte wechseln müssen...

Schnell zog er seinen Pyjama aus und hüpfte unter die Dusche, um die letzte Müdigkeit, die noch immer in seinen Gliedern steckte, zu vertreiben. Das Wasser war lauwarm. Wahrscheinlich hätte er noch ein Weilchen warten sollen, nachdem Orlando ja gerade eben erst geduscht hatte. Peter hatte ja extra darauf hingewiesen, dass nur eine begrenzte Menge an warmem Wasser vorhanden war, wenn man das Aggregat anhatte. So beeilte sich Craig also besonders, seifte sich in Rekordzeit ein und war gerade dabei, die Seife wieder abzuwaschen, als der erste Schwall kalten Quellwassers kam. Erschrocken zuckte er zusammen. So ein Mist! Und er war noch nicht fertig mit abspülen!

In aller Eile duschte er fertig und kam halb erfroren aus der Dusche, um sich sogleich in ein dickes Handtuch zu mummeln. Als er sein Spiegelbild betrachtete, kam es ihm so vor, als hätte er schon leicht blau gefärbte Lippen. Wenn er jetzt noch krank werden würde... Er mochte gar nicht daran denken. Peter hatte ihn hier nicht auf eine Traumhütte, sondern vielmehr auf eine Albtraumhütte geschickt. Und das lag in erster Linie nicht an dem kalten Wasser...

Als er seine Morgentoilette schließlich und endlich abgeschlossen hatte, huschte er fix aus dem Bad in sein eigentliches Schlafzimmer, da dort seine Anzihsachen waren und er vergessen hatte, welche mit ins Bad zu nehmen. Schnell hatte er sich in eine bequeme Jeans und einen warmen Pullover gehüllt. Nun war es Zeit für ein reichliches Frühstück, denn schließlich wollte der Kiwi nicht vom Knochen fallen.

Er betrat den Wohnraum und - erlebte den dritten Schock an diesem Tag. Orlando hatte den Tisch liebevoll gedeckt und mit Essen nur so beladen. Es gab gekochte Eier, Spiegeleier, Rühreier, aufgebackene Brötchen und Hörnchen sowie Baguette, Marmelade, Butter, Käse, Wurst, Obst, Cornflakes, Kaffee, Milch und Saft - alles wunderschön arrangiert.

"Ich... ich hab mal gehört, dass Frühstück für dich sehr wichtig ist und du diese Mahlzeit sehr liebst", meinte Orlando, der gerade aus der Küche kam, schüchtern.

Craig war sprachlos. So etwas hatte noch nie jemand für ihn gemacht. Auch nicht seine letzte Freundin, mit der er doch eine ganze Weile zusammen gewesen war. "Ich... äh... ja, ich... liebe Frühstück. Danke", nuschelte der Kiwi und fühlte das Blut in seine Wangen schießen. Was war denn nur los mit ihm? Er wurde doch sonst nie rot!

Schweigend setzten sie sich hin und aßen. Heute war es ein nicht ganz so unangenehmes Schweigen wie am Vortag. Craig war über seinen Schatten

gesprungen und hatte sogar ein paar nette Worte für Orlando gefunden, auch wenn er ihn vor dem Bad schon wieder so angepflaumt hatte. Irgendwie fühlte er sich nun besser. Er wusste nicht, warum und wieso, sondern nur, dass es nun einmal so war.

Der Tag begann gar nicht so schlecht - mal abgesehen von der kalten Dusche und diversen verstörenden Anblicken. Mal sehen, was der Tag noch so bringen würde.

TBC